

Fussball- Jugend

17 Ausgabe



TSV

Wennigsen

„FUSSBALL- JUGEND

TSV WENNIGSEN“

Chefredakteur:

Wolfgang Marx

**Verantwortliche
Redakteure:**

Georg Lauenstein,

Gerd Röver,

Detlef Schulze,

Jürgen Stegen,

Wolfgang Schmidt.

Zeichnungen:

Harald Dreißig

Diverseur:

Lothar Butter

Redaktion:

Wolfgang Marx

3015 Wennigsen

Akazienstraße 5

Vertrieb:

Harald Herbst

Erscheinen:

**In ungezwungener
Reihenfolge**

Preis:

-,50 DM/Stück

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
Oh, du stille, frohe Zeit	1
Weiter geht-s im alten Trott	1
Weihnachtsgruss	2
Die aktuelle Weihnachtsschau	3
Der Weihnachtsmann kommt nicht nach Wennigsen	
Kurz notiert / Kunterbuntes Allerlei	4
Es weihnachtet sehr	5
Farbseite	
Kreuzworträtsel	6
Rückblick über die Knaben	8
RALF LATTENKAMP	9
I. Herren im Aufbau begriffen	10
7 Spiele ohne Sieg	11
I. Herren: Bilanz I. Halbserie 67/68	12
ERNST BECKER	13
I. und II. Schüler	14
Schüler wurde Meister	
NACHRICHTEN AUS DER HANDBALLSPARTE	16
Zweite Niederlage der II. Herren	17
A-Jugend	18
Gegen Barsinghausen klappt es nicht	
Eine Mannschaft genauer betrachtet	23
B- Jugend	
III. Herren / Anzeigenteil	24

OH, DU STILLE, FROHE ZEIT

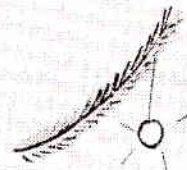
Sterne funkeln in der Nacht,
aus den Häusern hell ein Lied erklingt.
Durch die starren Bäume sacht
der leise Wind sein Lied anstimmt.

Durch die schneebedeckten Gassen
irrt ein Mensch voll Schmerz und Leid.
Einsam geht er, und verlassen,
unbewußt der frohen Zeit.

Er geht allein, ist ohne Mut,
spürt weder Kälte, noch den Schnee.
Er weiß nicht wie man singen tut,
denn tief im Herzen ist ihm weh.

Da wird die Tür ihm aufgetan,
der Bruder öffnet, läßt ihn ein.
Dem Wanderer wird das Herze warm,
stimmt singend in das Lied mit ein.

Sterne funkeln in der Nacht,
über weiße Felder weit.
Ein Mensch den Bruder glücklich macht,
oh, du stille, frohe Zeit.



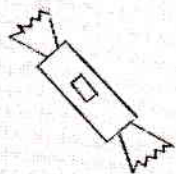
ZUM NEUEN JAHR: Weiter geht's im alten Trott

Das alte Jahr muß sich nun neigen,
dafür wird sich das neue zeigen.
Wenn es dann zwölf schlägt Silvester,
so mancher armer Menschentor
nimmt sich für's neue Jahr gar vieles vor.

Nach gutem Vorsatz will er handeln,
zu hochgesteckten Zielen wandeln.
Und wenn das Jahr im Laufen ist,
der Menschentor sich selbst zum Spott,
verfällt doch wieder in den alten Trott.

Wenn wieder dann das Jahr sich neigt,
dem Menschentor sich plötzlich zeigt,
von dem, was er sich vorgenommen,
nur wenig er sich konnt' erfüllen.
Was nutzte guter Vorsatz - all die vielen

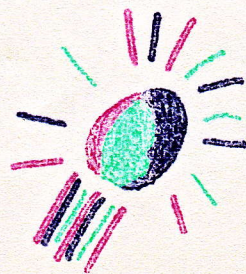
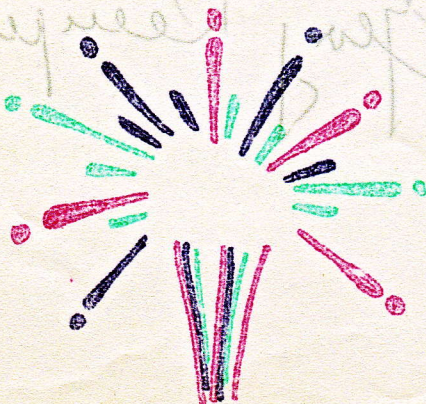
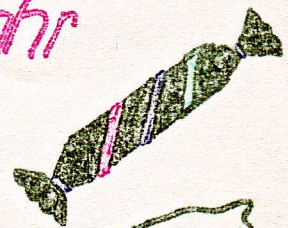
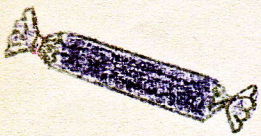
So wird er Jahr für Jahr versprechen,
den Bann des alten Trotts zu brechen.
Doch besser ist's sich zu gestehen,
der alte Trott wird weitergehen.



Wir wünschen allen Lesern
und den Freunden des TSV Wennigsen

ein gesegnetes
Weihnachtsfest

und ein frohes,
gesundes neues Jahr



Ihre „Fußball-Jugend
TSV Wennigsen“

Liebe Jugendfußballer des TSV Wennigsen !

Mit Aufmerksamkeit hat der Kreisjugendausschuß Hannover die Entwicklung in der Jugendabteilung Eures Vereins in den vergangenen Monaten verfolgt. Das war vor allem dadurch möglich, daß Ihr die von Euch so erfreulich gestaltete Jugendzeitung herausgegeben und uns zugestellt habt. Besonders gefreut habe ich mich, daß nicht nur von spielerischen Erfolgen bzw. Mißerfolgen berichtet wurde, sondern auch von Begebenheiten und Ereignissen, die sich am Rande des Spiel- und Trainingsbetriebes abgespielt haben und die zu einer gut geführten Jugendabteilung gehören. Als besonders nachahmenswert wurde Eure Zeitung bei einer Jugendleitertagung den Jugendleitern der Vereine des Stadt- und Landkreises Hannover vorgestellt. Ihr seht, Eure Zeitung hat als Visitenkarte Eurer Jugendabteilung Öffentlichkeitsarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus geleistet.

Für das neue Jahr wünsche ich Euch, daß sich der Mitarbeiterstab der Zeitung, so daß noch viele Folgen aus dem Leben der Jugendabteilung des TSV Wennigsen berichten.

Allen jugendlichen Fussballern, den Betreuern und Begleitern des TSV Wennigsen frohe Weihnachten und ein glückliches, neues Jahr!

Kreisjugendausschuß Hannover
im Niedersächsischen Fußballverband

Jugendobmann

Georg Reupel

*** die aktuelle Weihnachtsschau *** die aktuelle Weihnachtsschau ***

Guten Abend, meine sehr geehrten Leser!

Hier ist die aktuelle Weihnachtsschau mit Weihnachtsmeldungen aus aller Welt. Wir beginnen mit einer Sondermeldung:

Wennigsen:

Soeben trifft in unserer Redaktion die traurige Mitteilung ein, daß der Weihnachtsmann in diesem Jahr nicht nach Wennigsen kommen wird. Wie aus informierten Kreisen verlautet, ist der Entschluß des Weihnachtsmannes nicht auf den schlechten Tabellenplatz der vom Pech verfolgten I. Mannschaft unserer Fussballer des TSV Wennigsen zurückzuführen. Die eigentliche Ursache, so heißt es weiter, sei sehr viel einfacher: der Weihnachtsmann habe Angst!!!

Wie der Pressesekretär des Weihnachtsmanns am späten Nachmittag im "Grünen Haus" bekanntgab, sei diese Angst des Weihnachtsmanns auf einen Besuch im November dieses Jahres in Wennigsen zurückzuführen. Als nämlich der Weihnachtsmann damals in Wennigsen auf dem Sportplatz abstieg, um dort nach dem Rechten zu sehen, rutschte er im Strafraum vor dem oberen Tor aus und fiel in den dicken, morastigen Wennigser Sportplatzmatsch. Nachdem er sich mühsam aufgerichtet hatte, begann er zu prüfen, ob er sich hier nicht auf einem Truppenübungsplatz befände, mußte jedoch zu seinem Erstaunen feststellen, daß er sich auf einem Spielfeld befand. Er ging dann, so berichtet der Pressesekretär, gedankenversunken weiter und überlegte, wieviel wohl die Reinigung seiner schönen Amtstracht in der "Frau Holleschen Schnellreinigung" kosten möge, und ob er diese entstehenden Kosten dadurch wieder hereinbekäme, wenn er einfach an den Geschenken der Wennigser Ratsherren spare, die ja für dieses Übel verantwortlich seien.

Gerade als er sich mit diesem Gedanken beschäftigte, trat er gegen etwas Hartes und fiel hin. Als er verzweifelt versuchte, sich mit seinem stark schmerzenden rechten Schußbein zu erheben, sah er plötzlich, welches die Ursachen seines erneuten Sturzes war: einer der 49 großen und 37 kleinen Maulwurfhügel auf dem Wennigser Sportplatz hatte ihn zu Fall gebracht.

Nachdem er eingesehen hatte, daß er allein nicht auf die Beine kommen und die große Sumpfzone in der Mitte des Platzes nicht kriechend überwinden konnte, alarmierte er das himmlische Sumpfrettungschor, das jedoch mit den ungewohnt schwierigen Verhältnissen auf dem Wennigser Fussballplatz sehr zu kämpfen hatte.

Als der Weihnachtsmann stark humpelnd, aber doch froh, mit dem Leben davongekommen zu sein, im Himmel ankam, wurde er geröntgt, und man stellte fest, daß er sich den Fuß gebrochen hatte. Damit ihm dieses, so heißt es in einer Meldung der "hna" (Himmlische Nachrichten Argentinur) nicht wieder passiere, hat sich der Weihnachtsmann schweren Herzens entschließen müssen, Wennigsen bis der Bescherung in diesem Jahre auszulassen.

Ein Interview mit dem Weihnachtsmann über dieses Problem können Sie in der Spätausgabe der aktuellen Weihnachtsschau sehen.

Washington:

In einem unpolitischen Weihnachtsforum

*** die aktuelle Weihnachtsschau *** die aktuelle Weihnachtsschau ***

KURZ NOTIERT KUNTERBUNTES ALLERLEI KURZ NOTIERT KUNTERBUNTES

Siegfried Maas behauptet, sein vierjähriger Sohn werde einmal ein großer Fussballstar. Er könne jetzt schon besser köpfen als sein Vater.

Udo Völkening gab zum erstenmal zu, daß es doch einen "Größeren" gibt als ihn. Aber nur im Tischfussball, nämlich sein Cousin Peter Oldekopf.



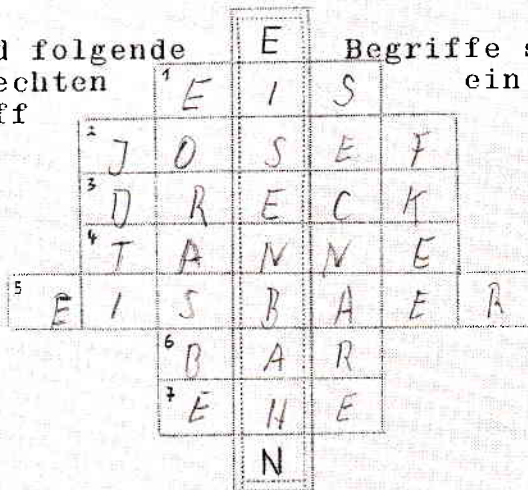
An dieser Stelle sei Udo herzlichen Dank dafür gesagt, daß er beim Bezahlen dieser Zeitschrift immer großzügig nach oben aufrundet. Er ist eben doch der "Größte".

WEIHNACHTSRATSEL

In die Waagerechte sind folgende Begriffe so einzusetzen, daß in der Mittelsenkrechten entsteht. Dieser Begriff ist der Weihnachtswunsch Jungen.

Begriffe so einzusetzen, ein neuer Begriff ist der vieler

- 1. Gefrorenes
- 2. Schmutz
- 3. Pelztier ä=ae
- 7. Lebensbund



- 2. Marias Gatte
- 4. Nadelbaum
- 8. Theke, Spiritousenschrank

Der kleine Tip

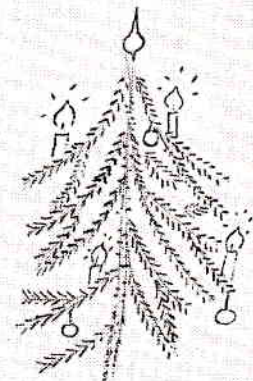
Über die Weihnachtspause ist es ratsam, die Fussballschuhe gut eingefettet und mit Schuhspannern versehen in einem kühlen, nicht geheizten Raum, überwintern zu lassen. Zu Jahresbeginn sind sie dann wieder weich und geschmeidig.

Wer Schuhe mit Schraubstollen hat, sollte über die Weihnachtspause auch die Stollen ausschrauben und die Gewinde ölen. Gerade im Winter besteht nämlich die Gefahr, daß die Gewinde einrosten.

Friedel Jacke: "Herr Tipke, spielen wir am Sonntag wieder?"

Herr Tipke: "Nein, Sonntag ist spielfrei. Es ist sowieso schlechtes Wetter, da erkältet Ihr Euch nur."

Friedel Jacke "Das macht doch nichts, Herr Tipke, dann brauchen wir wenigstens nicht zur Schule."



Es weihnachtet sehr

„Wenn ich schon am 2. Weihnachts- tag spielen muß, brauche ich auch die entsprechende Stimmung.“



„Du bekommst diesmal nur die Rute, weil du soviel Torchancen vergeben hast.“

„Warst Du auch immer art?“

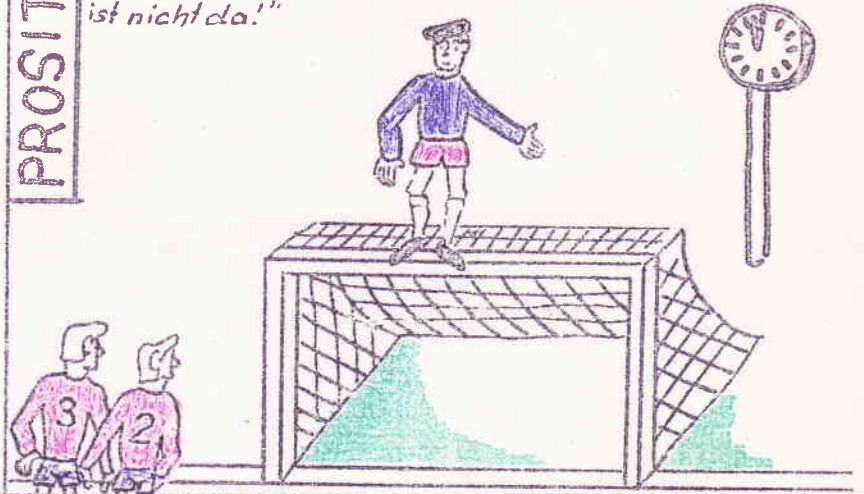


„Ja immer bis auf einmal, da habe ich den Schiedsrichter verprügelt.“

NEUJAHR

„Was ich hier mache? Na, Sylvesterspring! man doch um 12 Uhr vom Tisch, tja und ein Tisch ist nicht da!“

PROSIT




„Noch 10 Sekunden, dann bist Du dran!“



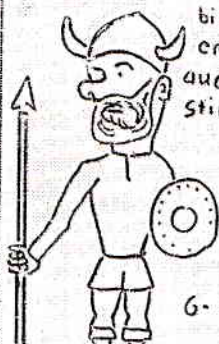
Der „Auswechselspieler“

Begriff beim Fußballspiel mit 3 Buchstaben, am Anfang ein A? Das ist mir zu schwer.



1	D	2	A	3	N	4	N	5	E	6	R	7	G
8	X	9	X	10	X	11	X	12	X	13	X	14	X
15	X	16	X	17	X	18	X	19	X	20	X	21	X
22	X	23	X	24	X	25	X	26	X	27	X	28	X
29	X	30	X	31	X	32	X	33	X	34	X	35	X
36	X	37	X	38	X	39	X	40	X	41	X	42	X
43	X	44	X	45	X	46	X	47	X	48	X	49	X
50	X	51	X	52	X	53	X	54	X	55	X	56	X
57	X	58	X	59	X	60	X	61	X	62	X	63	X
64	X	65	X	66	X	67	X	68	X	69	X	70	X
71	X	72	X	73	X	74	X	75	X	76	X	77	X
78	X	79	X	80	X	81	X	82	X	83	X	84	X
85	X	86	X	87	X	88	X	89	X	90	X	91	X
92	X	93	X	94	X	95	X	96	X	97	X	98	X


Der RA der Teutonen soll sich nur nicht einbilden, daß er gegen mich auch nur einen Stich bekommt.



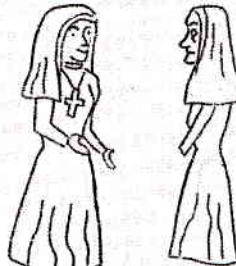
6 - Senkrecht

73 - Waagrecht

Der Torwart der 5. Legion ist heute wieder ganz Schwarz.



Schon gehört Schwester die Elf von Bruder Merkelus, hat schon wieder gewonnen.



82 - Waagrecht

Waagrecht:

- 1 Spieler der A-Jugend
- 7 engl.: oder
- 8 Verhältniswort
- 9 Honigwein
- 13 Zeitmesser
- 15 Flächenmaß
- 16 Form von "sehe"
- 18 Verhältniswort
- 19 indischer Strom
- 21 Getreide
- 23 englische Schulstadt
- 25 Fluß in USA
- 31 Schottischer Fussballclub
- 35 Westeuropäer
- 36 Bürde (Mehrzahl)

Senkrecht:

- 1 Stadt in Syrien
- 2 Elend
- 3 Abk. für Nummer
- 4 Abk. für Barmbeck-Uhlenhorst
- 5 Laufvogel
- 6 Unser Vorfahren
- 10 pers. Fürwort
- 11 japanische Münze
- 12 Abkürzung einer Handelsgesellschaft
- 14 Flächenmaß
- 16 Nebenfluß der Weichsel
- 17 Getränk
- 19 Insekt
- 20 Querverbindung beim Reck
- 22 englisch: oder

Fortsetzung Waagerecht:

- 37 Abk. für Neon
- 38 Rumänische Münze
- 39 lateinisch: ist
- 41 spanischer Artikel
- 42 Kirche
- 44 Fragewort
- 46 männliches Wildschwein
- 48 Befehlswort
- 50 englisch: am
- 51 englisch: Luft
- 52 englisch: Bier
- 53 Gesamtheit
- 54 englisch: Ende
- 55 arabischer Artikel
- 56 Auerochse
- 58 Südamerikanischer Ureinwohner
- 60 Paradiesgarten
- 63 Nebenfluß der Donau
- 65 Japanisches Brettspiel
- 67 wie 7 Waagerecht
- 68 Papageienart
- 70 Laufvogel
- 71 Abk. für Aktiengesellschaft
- 73 römischer Feldherr
- 75 Rheinmündung
- 76 männliche Ente
- 78 Schmetterlingsart
- 79 Straßenbelag
- 81 Form des Fortbewegens
- 82 weibl. Klosterinsassen
- 85 Skatausdruck
- 86 Gewässer
- 88 Nordlandtier
- 90 spanische Exkönigin
- 91 Spielkarte
- 93 Verhältniswort
- 94 germ. Sage

Senkrecht:

- 24 russischer Fluß
- 25 Stadt in USA
- 26 Abk. für Iridium
- 27 Gewässer
- 28 Dorf
- 29 Zweig
- 30 griechischer Buchstabe
- 32 englisch: rot
- 33 Gebirgszug bei Braunschweig
- 34 Spieler der II. Schüler
- 40 Abk. für Seilen
- 41 ohne Erhebung
- 43 Abk. für Osmium
- 45 skandinavische Münze
- 46 biblische Gestalt
- 47 Nord.: Rahe
- 48 Gewässer
- 49 Papiermaßeinheit
- 50 Kadaver
- 57 französischer Artikel
- 59 Gebäck
- 61 Stacheln an Pflanzen
- 62 Flächenmaß
- 63 Rille
- 64 Nachtlokal
- 65 Wurfspeer
- 66 Himmelsrichtung
- 68 russischer Zehnkämpfer
- 69 Spitzname e. Spielers d. II.Sch.
- 72 Instrument
- 74 Waldhuhnart
- 77 Autokennzeichen für Celle
- 80 europäische Hauptstadt
- 81 wie 65 Senkrecht
- 83 plattdeutsch: nein
- 84 Nebenfluß der Warthe
- 87 englisch: auf
- 89 Nebenfluß der Donau
- 90 schmal
- 92 Zeichen für Selen
- 93 Verhältniswort



Ralf Lattenkamp

25. 11. 67

Barsinghausen II. Knaben
 - Wennigsen I. Kn.
 0 : 1

Aufstellung:

Gewecke;
 Nietschke, Maas, Peckmann, Knuth I
 Lackert, Gutzeit, Stegen,
 Brockmann, Dorn.

Tor: Dorn

Zu ihrem letzten Punktspiel trat die Wennigser I. Knaben in Barsinghausen an und gewann sensationell gegen die II. Mannschaft mit 1:0 (0:0). Dabei wirkten zwar zwei Schülerspieler mit, aber es fehlten mit Narten, Schmehle, Schmidt, Gasser und Tadtje fünf Stammspieler.

In der ersten Halbzeit sah man eine stürmisch angreifende Barsinghäuser Mannschaft. Nur vereinzelt gab es Konterangriffe der Wennigser, die aber keineswegs ungefährlich waren. Trotzdem schien es nur eine Frage der Zeit, wann der erste Treffer für die Gastgeber fallen würde. Aber die Abwehr stand. Maas als Ausputzer schien schier unüberwindlich. Gewecke und Peckmann schlugen sich gegen ihre um ein Kopf größeren Gegenspieler ausgezeichnet. Nietschke hatte sogar ab und zu noch die Kraft, sich in den eigenen Angriff einzuschalten. Im Angriff zeigte Brockmann eine grandiose Leistung im Duett mit Stegen. Lackert blieb in der ersten Halbzeit ein wenig unter der erwarteten Leistung. Mit 0:0 wurden die Seiten gewechselt.

In der zweiten Halbzeit spielte Dorn bis zur 40. Minute für Knuth Mittelstürmer. Dieses Rezept hatte Erfolg. In der 36. Minute schoß Dorn das goldene Tor. Nun hatten die Barsinghäuser nichts mehr hinzuzusetzen. Vielleicht resignierten sie auch. Für die Wennigser I. Knaben war es zweifellos der größte Sieg in der laufenden Serie. Das Punktekonto beläuft sich nun, bei zwei noch ausstehenden Nachholspielen auf 12:12 Punkte.

Rückblick über die Knaben

Heute wollen wir in unserer Wochenendausgabe einen Rückblick auf die erste Spielhälfte der Saison 67/68 der Knaben werfen. Wie kamen die hohen Niederlagen zustande? War die Mannschaft schwach, oder wie sind die oft hohen Niederlagen zu erklären?

Zunächst einmal die nüchterne Bilanz: Vom 1. August bis heute trug die Mannschaft 16 Spiele aus. Davon wurden 3 Spiele gewonnen, viermal trennte man sich unentschieden, und neunmal verließ man als Verlierer den Platz. Das Punktverhältnis lautet trotzdem, bei noch zwei ausstehenden Spielen, auf 12:12. Und das, obwohl man nur insgesamt 12 Tore schoß.

Nun sollte man sich diese Bilanz aber nicht nur so oberflächlich betrachten. Von den 16 Spielen trat man viermal gegen Mannschaften an, die einige Schülerspieler einsetzten. Daß man dabei vier Niederlagen hinnehmen mußte, ist klar. In weiteren 5 Spielen erschien man nur mit 10 Spielern und weniger auf dem Platz. Trotzdem holte die Knaben als zahlenmäßig unterlegene Mannschaft einen Sieg und zwei unentschieden. Diese Tatsache zeigt deutlich, daß die guten Spieler fast immer zur Stelle waren. In diesem Falle sei besonders Lackert lobenswert hervorgehoben, der bei allen Spielen mitwirkte. Man kann nur hoffen, daß sich die bedauerlichen Zwischenfälle, daß nicht mit voller Mannschaft angetreten wurde, nicht mehr wiederholen. Dazu sollten besonders die Mannschaftsführer Maas und Narten beitragen.

Findet der eine oder andere immer noch kein Verständnis für die 9 Niederlagen, dem sei gesagt: Unter den Niederlagen befand sich ein Pokalspiel gegen Hannover 96 I. Knaben. Außerdem drei Niederlagen gegen den diesjährigen Meister Barsinghausen.

Es bleibt die Frage: Warum wurden nur 12 Tore geschossen?

Dazu muß gesagt werden, daß die Spielweise der Mannschaft zunächst darauf abgestimmt ist, ein Tor zu verhindern. Zweitens hatte die Knaben oft Gegner, die in der Schnelligkeit ihnen klar überlegen waren. Also, was nützt es, wenn man vielleicht 3 Tore schießt, dafür aber hinten 10 "Dinger rein" bekommt?

Aber es sollen nicht nur die Niederlagen betrachtet werden. Der Höhepunkt der bisherigen Spiele war zweifellos der Sieg über den Meister Barsinghausen mit 1:0. Aber auch der 2:1 Sieg über Gehrden ist sehr beachtlich. Im Rückspiel in Gehrden konnte die Knaben nur mit neun Spielern antreten und erzielte ein sensationelles 0:0. Gegen Bredenbeckspielte man 3 mal Unentschieden und in Kirchdorf holte man mit 3:1 den 3. Saisonsieg.

Die hervorragenden Spieler der Mannschaft sind Maahs, und Narten. Schmidt, Lackert und Stegen zeichnen sich besonders durch ihre gute Technik aus. Die Kämpfer der Mannschaft sind Peckmann, Gutzeit, Schmehe, Brockmann und Tadge. Gewecke weist sich durch sein gutes Stellungsspiel als ein guter Verteidiger aus. "Fliege" Stegen ist der Wirbelwind im Angriff. Bode zeichnete sich schon mehrfach in dieser Saison als ein guter Torwart aus. Leider fehlte er bei einigen Spielen wegen "Zahnschmerzen".

Zum Schluß dieses Berichtes sei festgestellt, daß Wennigsen dieses Jahr zwar keine Meisterknaben hat, daß es sich jedoch auch keineswegs um eine schwache Mannschaft handelt. Die kommenden Hallenspiele werden bestimmt zeigen, was in der Mannschaft steckt. Schließlich sollte man bei der Beurteilung dieser Mannschaft immer in Betracht ziehen, daß es sich um die jüngste des Vereines handelt. Einige Spieler sind erst 9 Jahre alt, und sie wollen das Fussballspielen erst lernen.

- Der Betreuer -

Für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Hallenspielen wünscht der Knaben die Redaktion alles Gute!

RALF LATTENKAMP

geb. am 16. 3. 1955 Wohnort: Wennigser Mark

Es war im Herbst 1966. An einem Mittwoch kamen zwei neue Spieler zum Knabentraining und stellten sich mit Ralf und Michael vor. Ihre Namen waren Ralf Lattenkamp und Michael Gasser. Beim ersten Trainingsspiel machten beide gleich einen guten Eindruck und gehörten später zu den besten Spielern der I. Knaben. Michael ist ein Jahr jünger als Ralf und spielt heute noch, leider aber nicht regelmäßig in der I. Knaben.

Damals, nach Ralf's erstem Knabentraining, trainierte die II. Schüler. Es war die heutige I. Schüler, die als Knaben schon Meister wurde, und auch als II. Schüler den Titel errang. Hätte irgend einer da gesagt, daß dieser Ralf nächstes Jahr in dieser Mannschaft spielen würde, so hätte man diesen für verrückt erklärt. Zwar war Ralf damals ganz gut, aber zu den Schülerspielern bestand ein großer Unterschied. Doch in einem Jahr verbesserte Ralf seine Klasse ganz enorm und war immer einer der besten Knabenspieler. Er wurde dann auch in einigen Freundschaftsspielen in der Schüler erprobt, und er machte dabei seine Sache recht gut. Jetzt zählt er zu den Stammspielern der I. Schüler und hat bislang alle Spiele mitgemacht ohne 1 Minute auszusetzen. In fast jedem Spiel brachte er eine gute Leistung und gehörte einige Male zu den besten Spielern seiner Mannschaft. Mit seiner Leistung hat er auch erheblichen Anteil an der Erringung der Meisterschaft.

I. HERREN IM AUFBAU BEGRIFFEN

Die letzten Hoffnungen auf die Meisterschaft dürften wohl endgültig aufgegeben werden. Der Rückstand zur Tabellenspitze ist zu groß geworden. Warum ist unsere Mannschaft, die sich die Meisterschaft zum Ziel setzte, so frühzeitig gescheitert?

Unsere I. Mannschaft ist einfach noch nicht reif für die Meisterschaft. Von Anfang an konnte die Mannschaft nicht so antreten, wie sie vielen, und vor allem dem Trainer vorschwebte. Bedingt durch mehrere Ausfälle mußte die Mannschaft immer wieder umgebaut werden.

Überhaupt ist die Wennigser Mannschaft in diesem Jahr im Aufbau begriffen. Eine Umwandlung, wie sie in jedem Verein zu bestimmten Zeitabschnitten geschehen muß, ist in Wennigsen eingetreten. Die Wennigser I. befindet sich in einem Prozeß des Neuaufbaus und der Verjüngung.

Es sollte nun niemand auf große Erfolge sehen, sondern alle sollten helfen, daß dieser Prozeß bis zum Ende der Saison beendet sein wird, damit dann eine unverbrauchte, bezirksklassenreife TSV-Mannschaft in den Kampf geschickt werden kann.

- geli -

DIE I. SPIELTE "66"

Anfang Dezember führte unsere I. Herren ein Mannschaftsabend durch. Nach einem Preisskat, bei dem jeder Teilnehmer einen Preis gewann, konnte sich jeder nach Belieben beschäftigen. Einige Spieler spielten "66", doch verwechselte einer der Herren dieses Spiel offensichtlich mit Kartenspiel "Schummeln". Andere spielten weiter Skat, wobei man annehmen konnte, daß dieses Spiel mit "Schlafmütze" verwechselt wurde. Ein paar Spieler maßen ihre Fussballkunst im Tischfussball, wobei "der Größte" seinen Zepter "bescheiden" wei-

I. Herren

tergeben mußte.

Auf Befragen einzelner Spieler muß dieser Abend als gelungen angesehen werden. Es bleibt zu wünschen, daß der nächste Mannschaftsabend, er soll Mitte Januar stattfinden, ebenfalls guten Anklang finden und eine noch größere Beteiligung erreichen wird.

W. Marx

GROSSES PECH GEGEN BADENSTEDT

3. 12. 1967

Wennigsen I. - Badenstedt I. 0:1

Aufstellung:

Gremmel;
Oldekopf P., Völkening, Marx,
Strietzel; Grimpe, Bullerdieck;
Kubus, Kassuba, Bode, Oldekopf I.

Gegen Badenstedt mußten die Wennigser ihre letzten Hoffnungen auf die Meisterschaft zu Grabe tragen. Durch ein Abseitstor in der I. Halbzeit verlor die I. ihr fünftes von sieben Heimspielen. Dieses 0:1 entspricht jedoch keineswegs dem Spielverlauf. Schon in der I. Halbzeit waren die Wennigser den Gästen überlegen. In der II. Halbzeit gab es nur noch eine Mannschaft, die stürmte: Wennigsen. Jedoch fehlte der Abschluß, ein Tor, und Badenstedt wäre restlos auseinandergefallen. Jeder einzelne Spieler gab sich zu keinem Zeitpunkt geschlagen. Der krönende Abschluß jedoch fehlte. (wie so oft) Auch stand das Glück auf Seiten der BSC er, die einen Klasse-Torwart mitgebracht hatten.

Die Abwehr wirkte sicher und wurde von Völkening gut organisiert. Das Mittelfeld mit Grimpe und Bullerdieck wirbelte, und der Sturm spielte. Es fehlten lediglich die Tore.

Zu erwähnen sei noch, daß Strietzel wieder in überragender Form spielte.

7 Spiele ohne Sieg

10. 12. 1967

Hannover 74 - TSV Wennigsen I.

2 : 1

Aufstellung:

Gremmel;
Völkening, Oldekopf P., Strietzel;
Marx, Bullerdieck, Grimpe, Kubus,
Kassuba, Bode, Oldekopf I.

Tor: Kubus

Beste Spieler: Strietzel, Oldek. P

Trotz der sehr schlechten Bodenverhältnisse zeigten die Wennigser in Hannover ein recht gutes Spiel. Von Anfang an waren wieder einmal die Wennigser die klar überlegene Mannschaft. Das sie trotzdem eine Niederlage erlitt, lag daran, daß die Abwehr 5 von 90 Minuten nicht konzentriert genug war. Die Abwehr stand während des ganzen Spieles, mit Ausnahme "der fünf Minuten", felsenfest. Sie hatte ihre Stärke insbesondere in den ausgezeichnet spielenden Strietzel und Oldekopf Peter. Doch diese fünf Minuten reichten den 74 ern, einen glücklichen, unverdienten Sieg zu erringen.

Bis zur Halbzeit, in der die Wennigser einige gute Chancen hatten, stand es 0:0 unentschieden. Die Abwehr stand, und selbst der so oft bemängelte Sturm brachte gute Angriffe fertig. Nur fehlten immer noch Tore. Erst in der 55. Minute konnte Kubus nach einer wunderbaren Flanke von Kassuba zum 0:1 einköpfen, und die Wennigser Überlegenheit zählbar machen.

Bis zur 83. Minute konnte dieser Vorsprung gehalten werden. Doch dann fielen innerhalb von 5 Minuten zwei Tore für 74. Beim ersten Gegentor hätte Gremmel frühzeitig einen Flankenball abwehren müssen dann wäre dieser Treffer zu verhindern gewesen. Pech hatte Völkening, als er einen Flankenball vor die Füße des Gegner köpfte. Dieser konnte zum 2:1 einschießen.

Als gefährlicher Freistoßschütze entpuppte sich Peter Oldekopf, der bei etwas mehr Glück, zwei Tore erzielt hätte.

17. 12. 1967

Garbsen I - Wennigsen I 4:1

Aufstellung:

Gremmel;
Völkening, Oldekopf P., Marx,
Strietzel; Bullerdieck,
Grimpe, Kubus, Kassuba, Bode,
Oldekopf I.

Tor: Bode

Nachdem die Wennigser bis zur Halbzeit ein 1:0 herausgeschossen hatten, kam wieder die berüchtigte zweite Halbzeit.

In der ersten Halbzeit zeigten die Wennigser wieder ein gutes Spiel. Der Ball lief in ihren Reihen, doch aus mehreren Torchancen wurde nur eine verwertet.

In der zweiten Halbzeit war der Faden für die Wennigser verloren. Als sie das erste Gegentor hinnehmen mußten, spielte die Mannschaft wie kopflos. Die Abwehr war nicht mehr richtig gestaffelt, und mit Macht zu stürmen brachte keinen Erfolg. Im Gegenteil, die Abwehr wurde sträflich vernachlässigt, und der Gegner konnte sich oft die Ecke aussuchen, in die einschießen wollte.

I. HERREN: BILANZ I. HALBSERIE 1967/68

<u>Einsätze:</u>	Insges.	Punktsp.	Pokalsp.	<u>Torsch.</u>	Insges.	Punktsp.	Pokal
1. Marx	23	14	9				
2. Maas	21	11	10	1. Kassuba	9	6	3
3. Völkening	20	13	7	2. Völkening	6	4	2
4. Bullerd.	19	14	5	3. Kubus	6	3	3
5. Kassuba	19	12	7	4. Oldek.I.	6	2	4
6. Gremmel	19	12	7	5. Bode	5	2	3
7. Oldek.I.	18	10	8	6. Marx	4	2	2
8. Bode	17	10	7	7. Hübner	4	1	3
9. Haase	16	7	9	8. Bullerd.	2	1	1
10. Oldek.P.	15	7	8	9. Golenia	2	1	1
11. Strietzel	14	11	3	10. Maas	2	1	1
12. Pohl	13	6	7	11. Pohl	2	-	2
13. Grimpe	11	10	1	12. Lauenst.	1	1	-
14. Hübner	11	5	6	13. Oldek.P.	1	-	1
15. Reinhold	11	4	7				
16. Kubus	10	6	4				
17. Papert	7	2	5				
18. Lauenst.	5	3	2				
19. Röver	4	2	2				
20. Golenia	3	2	1				

Spiele der I. Herren:

	gew. un. verl.			<u>Auswärtsbil.</u>			<u>Heimbilanz</u>		
	gew.	un.	verl.	gew.	un.	verl.	gew.	un.	verl.
14 Punktspiele	5	1	8	3	1	3	2	-	5
10 Pokalspiele	9	-	1	9	-	-	-	-	1
<u>24</u> Insgesamt	<u>14</u>	<u>1</u>	<u>9</u>	<u>12</u>	<u>1</u>	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>-</u>	<u>6</u>

Torbilanz:

Insgesamt	Tore	Gegentore	<u>Auswärts</u>	Tore	Gegent.	<u>Heimb.</u>	Tore	Geg
Punktspiele	24	23		10	9		14	14
Pokalspiele	26	4		25	1		1	3
Insgesamt	<u>50</u>	<u>27</u>		<u>35</u>	<u>10</u>		<u>15</u>	<u>17</u>

Bei den Torangaben ist das Spiel gegen Eickeloh, das 15:2 gewonnen wurde, nicht enthalten.

Während der I. Halbserie 1967/68 Gab es für die Wennigser I. Mannschaft keinen Platzverweis. Zweimal mußte ein Elfmeter hingenommen werden. Einer wurde verwandelt, der andere wurde von Gremmel gehalten.

Ernst Becker

Bald ist es wieder soweit, dann treffen sich die Wennigser Fußballer zu ihrer Jahreshauptversammlung. Wenn der Vorstand im Laufe dieser Versammlung um Entlastung nachsucht, hält er nach einem Versammlungsleiter ausschau, und er bittet die Mitglieder, eine dafür geeignete Person vorzuschlagen. Und dann geschieht es, solange ich mich erinnern kann, daß es immer wieder vielstimmig durch den Raum hallt:

Ernst Becker, Ernst Becker, Er

Ein anderer Vorschlag kommt nicht mehr. Ernst Becker übernimmt die Leitung der Versammlung und nimmt die Abstimmung vor, die dem scheidenden Vorstand die Entlastung erteilen soll. Solange Ernst Becker die Versammlung leitete, ist einem Vorstand auch die Entlastung nie verweigert worden. Er versteht es wie kein zweiter, der Versammlung klar zu machen, daß auch die scheidenden Vorstandsmitglieder ihr Bestes gegeben haben. Wenn man bis dahin noch das Gefühl hatte, zwischen Mitgliedern oder Gruppen von ihnen beständen Spannungen, so weiß er diese Situation durch seine wenigen aber markanten Worte zu bereinigen. Genau das ist es, was die Fußballer brauchen, die Worte eines großen "Alten".

Ihm gebührt wie keinem anderen, die Anerkennung, einer der großen "Alten" im Wennigser Sport zu sein. Das wissen die Fußballer, und sie sind deshalb stolz, ihn zu den ihren zählen zu können. Sie wissen aber auch, daß er über den Fußball hinaus ein Sportler in jeder Hinsicht ist, und sich deshalb im ganzen Ort hoher Wertschätzung erfreut. Seine Fähigkeiten haben ihn seinerzeit zu einem der jüngsten Vorsitzenden gemacht, die der Wennigser Sport je besessen hat. Zwar weiß ich nicht, welche Erfolge im einzelnen seinen Weg begleitet haben, ich weiß nur, daß viele große Leistungen darunter waren. Doch davon spricht er nicht, und die Jugend, das ist nun einmal der Lauf der Zeit, fragt danach heute nicht mehr. Auch das weiß er, und wenn es anders wäre, er würde es gar nicht wollen.

Er gehört zu den Personen, die anlässlich der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Sportbewegung in Wennigsen, bei denen sie die goldene Vereinsnadel erhielten, ihren Sprecher, den langjährigen Vorsitzenden Lehrer a. D. Hans Ringel, beauftragten, den versammelten Gästen zuzurufen: "Verdienste haben wir nicht errungen. Wir haben wohl zur Entstehung von Erfolgen beigetragen, ja, aber Verdienste, nein, Verdienste haben wir nicht gehabt."

Nur am Applaus der Mitglieder war zu hören, daß sie sich große Verdienste um die Sportbewegung in Wennigsen gemacht haben.

Bei der nächsten Mitgliederversammlung wird insbesondere Ernst Becker den Applaus und dem Ruf der Mitglieder: Ernst Becker, Ernst Becker, Entnehmen können, daß das nur geschieht, weil er sich große Verdienste erworben hat, und weil er vor allem heute noch Verdienste sammelt. Denn noch heute kämpft er für den Sport, wann und wo immer etwas da ist, für das sich zu kämpfen lohnt.

Go.

2. 12. 1967

I. Schüler Wennigsen 13
I. Schüler Groß Munzel 0

Aufstellung:

Zenke;
Lattenkamp, Knuth, Herbst, Trunk;
Schiller, Dorn (Martinez), Stegen,
Dannenberg, Schmidt, Thiel.

Tore: Schmidt (5), Stegen (3),
Thiel (2), Schiller, Dorn
und Herbst je 1

Auch das letzte Punktspiel gegen
Groß Munzel überstand die I. Schü-
ler ohne Punktverlust. Damit ge-
wann die Wennigser I. Schüler alle
12 Punktspiele und erzielte insge-
samt 65:7 Tore. Das ist nun der d
dritte Meistertitel für dies Mann-
schaft.

Vor zwei Jahren war es die Knaben-
meisterschaft, danach gewannen sie
als II. Schüler die Meisterschaft,
und nun haben sie wieder die Meis-
terschaft errungen.

Zum Spiel gegen Groß Munzel gibt
es eigentlich nicht viel zu sagen,
denn der Gegner war soch sehr
schwach, und man kann von einem
Unterschied von 2-3 Klassen spre-
chen. Dagegen spielten die Wennig-
ser ganz hervorragend auf und be-
lagerten während der gesamten
Spielzeit das Tor der Gäste. Selbst
die Abwehr befand sich fast immer
in der Hälfte des Gegners. Bester
Spieler war heute Dannenberg, der
sehr viel Kampfgeist entwickelte
und auch wohl unbedingt ein Tor
schießen wollte. In der ersten
Halbzeit hatte er jedoch viel Pech
mit seinen Schüssen. Neben Dannen-
berg ragte auch noch Schiller her-
aus. Er sorgte immer wieder für den
notwendigen Druck.

Ein hartes Duell gab es um den Ti-
tel des Torschützenkönigs. Schmidt
und Stegen waren die beiden Anwär-
ter. Im Spiel machte sich der Kampf
um den erfolgreichsten Torschützen
durch etwas eigensinniges Spielen
dieser beiden Spieler bemerkbar.

Nach einmal die Ergebnisse der
12 Punktspiele:

Wgs. - Northern Lenthe	5:0
Wgs. - Barsinghausen	3:2
Wgs. - Hohenbostel	6:0
Wgs. - Egestorf	2:1
Groß-Munzel - Wgs.	1:8
Ronnenberg - Wgs.	0:8
Northern L. - Wgs.	0:2
Wgs. - Ronnenberg	3:0
Barsinghaus. - Wgs.	2:6
Hohenbostel - Wgs.	0:5
Egestorf - Wgs.	1:4
Wgs. - Groß Munzel	13:0

Torschützen:

1. Stegen 21	2. Schmidt 20
3. Martinez 9	4. Schiller 6
5. Dorn 4	6. Thiel und
Herbst je 2	7. Trunk 1



Die Meisterschaft errungen!

SEHR SCHWACHE STÜRMER

26. 11. 1967

Egestorf I. Schüler

- Wennigsen I. Sch.

1 : 4

Aufstellung:

Zenke;

Lattenkamp, Knuth, Herbst, Trunk,
Schiller, Stegen, Martinez, Thiel
Dannenberg, Schmidt, Dorn.

Tore:

Stegen (2), Martinez u. Schmidt 1

Wie schon im letzten Spiel gegen Egestorf zeigte die Schüler wieder das schwächste Spiel der Halbserie. Der Sturm war einfach unfähig die Feldüberlegenheit in Tore auszudrücken. Selbst die Abwehr stand auf wackligem Fuße. Bis zur Pause konnten Martinez und Schmidt einen 2:0 Vorsprung herauschießen. Nach der Halbzeit belagerten die Wennigser das Egestorfer Tor. Doch der Gastgeber konterte, und schon hieß es nur noch 1:2. Nun wurde es gefährlich für die Wennigser, doch Stegen machte mit dem 3:1 und 4:1 alles klar.

Die Abwehr zeigte heute einige Schwächen. Bei etwas besseren Gegenspielern hätte das durchaus ins Auge gehen können. Gefallen konnte lediglich Verteidiger Knuth, der sich in der 2. Halbzeit besonders auszeichnete. Mit einigen Abstrichen kann man auch die Leistung von Lattenkamp als gut bezeichnen. Aber der Sturm konnte sich nicht mit Ruhm beschütten. Schmidt schoß aus 4 m völlig freistehend dem Torwart genau in die Arme, und die anderen Stürmer standen ihm in nichts nach. Aber was solls? Gewonnen ist gewonnen. Die Meisterschaft ist damit der I. Schüler nicht mehr zu nehmen. Selbst eine Niederlage im letzten Spiel gegen Groß Munzel könnte die Meisterschaft nicht mehr beeinflussen.

Nachrichten aus der Handballsparte

I. HERREN

Genau, wie unsere Fussballer, haben sich auch unsere Handballer den Aufstieg in eine höhere Spielklasse vorgenommen. Nachdem der Versuch der Fussballer gescheitert war, schienen die Handballer ihre Absichten wahr zu machen.

Mit einem Punktekonto von 10:2 hatten die Wennigser vor MTV Groß-Buchholz mit 11:5 Punkten die besten Aussichten auf den Aufstieg in die Bezirksliga. Voller Zuversicht und vielleicht auch etwas Überheblichkeit, führen die Wennigser nach Empelde zum Spiel gegen Laatzten und Hannover 74.

Bis zur Halbzeit stand es 5:5 unentschieden gegen Laatzten. Noch hoffte man auf eine Leistungssteigerung und einen Sieg der Wennigser Mannschaft. Doch statt nach der Halbzeit groß aufzuspielen, wurden die Spieler immer langsamer und die Spielzüge immer durchsichtiger. Der Sturm konnte gerade noch zwei Tore erzielen, wogegen die Laatzener ihre Torerfolge verdoppelten. Somit wurden zwei Punkte abgegeben, die in der Endabrechnung vielleicht fehlen könnten.

Hofften die Wennigser Zuschauer nun auf ein besseres zweites Spiel ihrer Mannschaft, so mußten sie kläglich enttäuscht werden. Zwar konnten die Wennigser bis zur Halbzeit mit Hannover 74 gleichziehen, und es hieß wieder 5:5, doch zeigten sie in der zweiten Halbzeit wiederum ein schwaches Spiel. Endstand: 11:14.

Bei mehr Konzentration und mehr Schnelligkeit, hätten diese Spiele sicher nicht verloren werden brauchen. Sollten die Wennigser noch einige Punkte abgeben müssen, so würden auch sie sich sicherlich den Weg zur Meisterschaft verbaut haben.

Die Tabelle: Stand 10.12.67

MTV Groß Buchholz	11: 5	78:75
TSV Wennigsen	10: 6	100:67
SVG Laatzten	10:6	96:88
VfL Stadthagen	10: 6	83:73
SV Niedersachs.	9: 7	81:74
74 Hannover	9: 7	100:93
SV Polizei II	8: 8	75:87
MTV Waltringhsn.	4:12	64:90
TuS Davenstedt	1:15	64:94

DAMENMANNSCHAFT

Die Damenmannschaft unserer Handballabteilung nahm an einem Frauenturnier bei der SVG Laatzten teil.

Im ersten Spiel unterlagen sie den Damen aus Springe mit 5:7. Das zweite Spiel endete mit 7:7 Unentschieden gegen Sachsenroß. Wegen des schlechteren Torverhältnisses mit einem Gegentor mehr als Sachsenroß, konnten sich unsere Damen nicht für die Zwischenrunde qualifizieren. Somit mußten sie im Spiel um den fünften Platz gegen die Damen aus Bennigsen antreten, wogegen sie mit 7:5 gewannen.

1. VfL
2. Laatzten
3. Springe
4. Sachsenroß
5. Wennigsen
6. Bennigsen

ALTE HERREN

Auch die "Alten Herren" nahmen an einem Turnier, und zwar in Misburg teil. Wie die Damen, verloren sie das erste Spiel gegen Misburg mit 0:7. Im zweiten Spiel gegen Langenhagen erspielten sie ein 3:3 Unentschieden. Auch sie konnten sich nicht für die Zwischenrunde qualifizieren. Im Spiel um den 5. Platz unterlagen sie mit 2:3 gegen RSV Seelze.

A-Jugend wieder Kreismeister

Mit 28:0!! Punkten ist die A-Jugend auch Kreismeister in der Halle geworden. Wer will diese Mannschaft noch bremsen? Eine Siegerfeier fand mit den Eltern im Vereinslokal statt.

Zweite Niederlage der II.

NUR DIE ABWEHR WAR IN FORM

3.12.1967

Havelse II - Wennigsen II 1:0

Aufstellung:

Basse;
Nötzig, Haase;
Lauenstein, Gebhardt, Maas;
Reinhold, Röver, Hübner, Pohl,
Meyer.

Mit dieser Niederlage, die sich die Wennigser noch in den letzten Sekunden einhandelten, gaben sie ihre Tabellenführung ab. Sie haben jetzt vier Verlustpunkte und stehen auf Platz 2.

Dem Namen nach war die II. Herren heute sehr stark besetzt. Doch sollte sich zeigen, daß es nicht immer nach dem Namen geht. Wie überall, ist letzten Endes die Leistung entscheidend. Was unsere II. Herren gegen Havelse bot, war alles andere als gut.

Lediglich die Abwehr zeigte eine solide Leistung. Herausragende Kräfte waren Torwart Basse, der einen möglichen Rückstand mehrere Male verhinderte, und Verteidiger Haase. Ulli Haase hinterließ einen sicheren Eindruck und so ging vom rechten Flügel der Gastgeber auch wenig Gefahr aus. Der Sturm der Wennigser dagegen versagte völlig.

17. 12. 1967

Wennigsen II - Letter II 1:0

Aufstellung:

Basse;
Reinhold, Nötzig,
Maas, Gebhardt, Haase;
Röver, Hübner, Pohl, Borgfeld,
Lauenstein (Rogge)

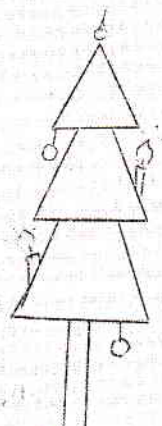
Die erste Halbzeit brachte den Wennigsern keine großen spielerischen Vorteile. Sie bestimmten zwar zeitweise eindeutig das

Spielgeschehen, konnten aber kein Tor erzielen. Möglichkeiten boten sich genug. Die größte Chance in der 1. Halbzeit verpaßte Hübner, als er bei einer Flanke von Lauenstein zwei Meter vor dem Tor der Gäste, den Ball nicht voll traf. Aber auch die 05'er aus Letter blieben nicht ohne Chance. Sie hatten einige Male gute Einschußmöglichkeiten, aber Basse, in dem die Wennigser ihren besten Spieler hatten, hielt einige Schüsse gut und sicher.

Nach dem Wechsel spielten fast nur noch die Wennigser. Aber auch wie in der ersten Spielhälfte konnten sie aus den vielen Möglichkeiten kein Kapital schlagen. Sie bestimmten nun völlig das Spielgeschehen, so kamen die Gäste fast überhaupt nicht mehr aus ihrer eigenen Hälfte heraus.

In der 62. Minute konnte Pohl das schon lange verdiente Führungstor erzielen. Nun kamen die Letteraner zwar noch einmal etwas auf, aber die Wennigser verfielen nicht in den Fehler, nun zu verteidigen, sondern sie versuchten weiterzustürmen. Am Ergebnis änderte sich bis zum Schluß nichts mehr.

Bei den Wennigsern waren Basse, Nötzig, Reinhold und Pohl die erwähnenswertesten Kräfte.



A - JUGEND

GEGEN BARSINGHAUSEN KLAPPT ES NICHT

3. 12. 1967

A-Jgd. Barsinghausen	5
A-Jgd. Wennigsen	1

Aufstellung:

Kemler;
Albrecht, Butschek, Trunk, Bernhardt, Stegen, Dreißig, Bremer, Rach, Schulze.

Tore: 1:0, 2:0, 1:2 Bremer,
3:1, 4:1, 5:1

Wennigsen mußte nunmehr in Barsinghausen die zweite empfindliche Niederlage in dieser Saison hinnehmen. Wenn ihnen in dieser Begegnung auch nur 10 Spieler zur Verfügung standen, kann diese Tatsache nicht allein als Entschuldigung gelten. Die Wennigser Abwehr zeigte einfach zu viele Schwächen, die unbedingt abgebaut werden müssen, weil sich die Mannschaft sonst nicht in der Kreissonderklasse halten kann.

Allein 4 Tore, die die Gastgeber erzielten, resultierten aus Alleingängen ihrer Stürmer, von den die Wennigser Deckungsspieler nach Strich und Faden ausgespielt wurden. Bereits nach 10 Minuten stand es deshalb 1:0. Ein Alleingang war vorausgegangen. Das 2:0 fiel zwar durch einen Weitschuß, aber bereits das 3. Tor war wiederum Resultat eines Alleinganges. Das es noch 20 sek. vor dem Halbzeitpfeiff hingenommen werden mußte, war es gleichzeitig der Siegeschuß, denn das 10 Wennigser hier noch die Kohlen aus dem Feuer holen würden, war zweifellos nicht zu erwarten. Als bereits vorher Bremer den Anschlußtreffer zum 1:2 nach einem Alleingang mit abschließenden harten aufs linke untere Toreck gezielten Flachschuß dem Torhüter keine Chance ließ, bestand die Möglichkeit eines Unentschiedens durchaus noch. Der zur Halbzeit bestehende 3:1 Rückstand machte diese Möglichkeit jedoch zunichte.

Die zweite Halbzeit brachte keine wesentliche Änderung des Spiegel-

schehens. Barsinghausen blieb aufgrund der zahlenmäßigen Überlegenheit tonangebend und spielbestimmend. Daß die Wennigser wiederholt gefährliche Gegenstöße starteten, war einzig und allein das Verdienst von Bremer und Rach, die durch ihren Einsatz hervorragten. Bremer hatte sogar noch eine 100 % ige Torchance, die er auch nutzen wollte. Durch eine Glanzparade verhinderte der Barsinghäuser Torwart diesen weiteren Wennigser Treffer.

Mit Bremer und Rach sind damit die beiden besten Wennigser genannt. Bewundernswert war die Leistung von Kemler, der lediglich beim 2. Treffer zu weit vorne Tor stand, im übrigen aber seine Mannschaft mit wagemutigen Paraden vor einer noch höheren Niederlage bewahrte. Hervorzuheben ist auch die Leistung von Stegen, die er in der 1. Halbzeit zeigte. Leider steckte er in der 2. Halbzeit arg zurück.

Wie immer war natürlich Trunk einer der Besten. Doch ausgerechnet heute, als seine Mannschaft nur 10 Spieler zählte, hatte er sich in den Kopf gesetzt, nach vorne zu gehen. Ihm gelangen in der Tat einige gute Pässe. Aber die Kehrseite der Medaille bestand darin, daß er bei 3 Steilangriffen der Gegner nicht an seinem Platz stand, und daß diese 3 Angriffe zu 3 Toren führten. Man kann zwar nicht beweisen, daß sie nicht gefallen wären, hätte er sich an die ausgegebene Order gehalten. Als er zum Schluß auch noch anfang, seine Kamaraden mit höhnischen Bemerkungen zu reizen, sah sich der Wennigser Betreuer gezwungen, ihn 7 Minuten vor Spielschluß aus disziplinarischen Gründen herauszunehmen.

Die Mannschaft spielte mit 9 Mann weiter, ein Tor fiel zum Glück nicht mehr.

Die nicht erwähnten Spieler blieben farblos. Nur Butschek kann noch ein fleißiges Bemühen bescheinigt werden, während Dreißig erstmals seit langem regelrecht enttäuschte.

Eigentlich sollte in Rethen ein Punkt geholt werden.

17.12.67

A - Jgd. TSV Rethen : 4
A - Jgd. TSV Wennigs. : 2

Aufstellung: Bierle, Stegen, Trunk, Butschek, DreiBig, Schulz, Kemler, Rach, Schulze, Bremer, Dannenberg.

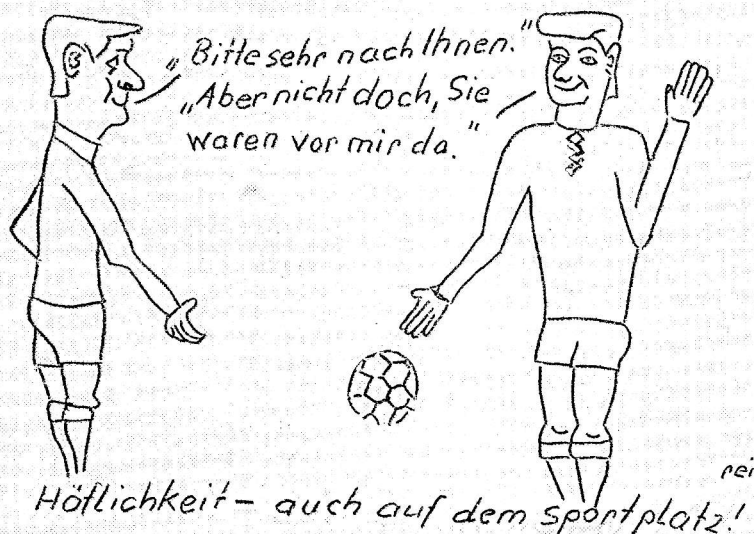
Tore: 1 : 0, 1 : 1 Kemler, 2 : 1, 3 : 1, 4 : 1, 4 : 2 Bremer.

Man hatte sich in der Tat ausgerechnet, einen Punkt mit nach Wennigsen zu nehmen. Am Ende der Begegnung

dringen. Die Gäste operierten dagegen viel zu langsam im Mittelfeld und waren zu umständlich, um sich klare Torschußmöglichkeiten zu schaffen. Die wenigen, die sie hatten, vergaben sie kläglich.

Die zweite Halbzeit stand fast ausschließlich im Zeichen der Rethener, die ein wahres Fegefeuer auf den Wennigser Kasten veranstalteten. Allein 3 X rettete nur der Pfosten oder die Latte die Gäste vor einem möglichen Rückstand. Kein Zweifel aber auch, daß die Abwehr der Wgs. dem unerhörten Druck mit erstaunlicher Ruhe und Umsicht entgegen trat. Insbesondere zu diesem Zeitpunkt verdiente vornehmlich die

Abwehrreihe mit Stegen, Trunk, Butschek und DreiBig vollste Anerkennung. Ebenso war Torwart Bierle gut auf der Höhe. Erst nach dem 1 : 0 Rückstand lösten die Gäste sich aus der Umklammerung und schafften durch einen Alleingang von Kemler den Ausgleich. Nur noch 8 min. waren nach dem Ausgleich von Kemler zu spielen, als LA Dannenberg eine totsichere Chance nicht verwerten konnte, die möglicherweise die nachfolgenden Ereignisse, wenn sie genutzt worden wäre, verhindert hätten. So bäumten sich die Rethener nochmals gewaltig auf und schossen innerhalb von 5 min. noch 3 Tore, gegen eine nunmehr vollkommen konzernierte Abwehr der Wennigser. Schließlich gelang Bremer auf Flanke von DreiBig noch die Resultatverbesserung zum 4 : 2 mit einem schönen Volleyschuß. Fast mit dem Schlußpfiff wäre Rach mit einem herrlichen Fallrückzieher noch ein dritter Treffer gelungen. Der Sturm Lauf der Wennigser kam jetzt natürlich zu spät. Beste Spieler der Elf waren: Stegen, Trunk u. Bremer (nur wieder zu eigensinnig) Bei Dannenberg war nach der langen Verletzungspause zu mindest die gute Kondition erfreulich.



mußte Wennigsen jedoch froh sein, um eine noch empfindlichere Niederlage herum gekommen zu sein. Keine Frage, daß die Deistervertreter ihr bisher schwächstes Punktspiel in der Kreissonderklasse absolvierten.

Die erste Halbzeit zeigte zwar noch eine gleichwertige, vielleicht sogar mit leichten Feldvorteilen, spielende Wennigser Elf. Unverkennbar war aber die größere Gefährlichkeit der gastgegebenen Mannschaft. Oft genügten ihr nur zwei Spielzüge, um in den Wennigser Strafraum einzu-

dringen. Die Gäste operierten dagegen viel zu langsam im Mittelfeld und waren zu umständlich, um sich klare Torschußmöglichkeiten zu schaffen. Die wenigen, die sie hatten, vergaben sie kläglich.

ACHTUNG!!

Wegen technischer Schwierigkeiten können die Seiten 20, 21 und 22 über die A-Jugend nicht erscheinen. Die Artikel werden in der nächsten Ausgabe nachgeholt.

Eine Mannschaft genauer betrachtet!

(die B-Jugend)

Das erste Punktspiel unserer B-Jugend fan am 27.8.1967 in Barsinghausen statt. Es gab eine Niederlage mit 0:5 Toren. Die meisten von uns ließen schon die Köpfe hängen und dachten, die Meisterschaft wäre nicht mehr zu erreichen. Doch schon im nächsten Spiel mußten wir gegen Landringhausen spielen, und wir gewannen auf eigenem Platz mit 2:1 Toren. Ein Formanstieg der ganzen Mannschaft war klar zu erkennen. Plötzlich glaubten doch wieder alle daran, das Unmögliche möglich zu machen, nämlich die Meisterschaft nach Hause zu bringen.

Die nächsten Punktspiele waren:

Bredenbeck	-	Wennigsen	1:0
Wennigsen	-	Langreder	4:1
Goltern	-	Wennigsen	0:3
Wennigsen	-	Ronnenberg	2:5
Wennigsen	-	Weetzen	8:0

Aus den Punktspielen holten wir 8:6 Punkte und 19:13 Tore. So erreichten wir den dritten Tabellenplatz hinter Ronnenberg und Barsinghausen.

Auch in den Freundschafts- und Pokalspielen errangen wir achtbare Ergebnisse. Wir schlugen Mecklenheide 2:1, Holtensen ebenfalls 2:1, Hemmingen-Westerfeld 4:0 und Barsinghausen 3:1. Verloren gingen nur die Spiele gegen Hannover 74 mit 0:4 und gegen Hainholz mit 0:2.

In den 13 Spielen wurden folgende Spieler eingesetzt:

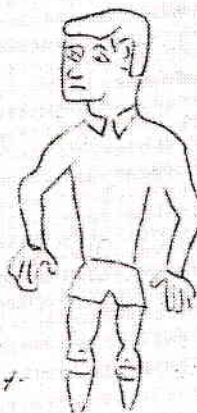
Lehwald (13), Damann (13), Mevs (13), Herbst (13), Marx (13), Leyendecker (13), Buch (10), Worm (10), Jacke (10), Peter (9), Mussul (8), Rockstroh (8), Schulze-Hulbe (7), Hanebuth (4), Schmidt (2), Haase (1) Schiller (1), Trunk II (1), Dannenberg I (1), Dannenberg II (1).

Zum Schluß möchte ich der Mannschaft noch viel Glück für die 2. Halbserie wünschen.

Armin Buch



„Wo will der mit der großen Kerze hin?“
„Ganz einfach, in Wennigsen. Dabei wir noch keine Flutlichtanlage.“



III. HERREN

III. HERREN NUR MIT NEUN SPIELERN!

ANZEIGEN

Wennigsen III - Badenstedt III

1 : 4

Aufstellung:

Papert;
Fontana, Stegen, Hübner;
Schmidtke, Butschek;
Frei, Preisig, Möller.

Tor: Möller

Am Sonntag spielte unsere III. Herren nur mit 9 Spielern. Daher ist die 4:1 Niederlage wohl auch verständlich. Obwohl Schiller und Dannenberg vor dem Spiel noch zugesagt hatten, schienen beide Angst vor der großen "Wäsche" zu haben, und sind nicht erschienen. Trotzdem zeigte die Mannschaft keine schlechte Leistung.

Zur Halbzeit stand die Partie bereits 1:3, nachdem die Gäste zwischen der 20. und 40. Minute mit 3:0 in Führung gingen. Den Anschlußtreffer erzielte Möller nach einer guten Kombination im Mittelfeld zwischen Möller und Hübner. Mit einem 8-Meter-Schrägschuß in die kurze Ecke überwand Möller den Gästetorwart zum 1:3. Mit etwas mehr Glück hätten die Wennigser noch mehr Tore schießen können, doch Preisig vergab zwei gute Möglichkeiten.

Bei den Verlierern erwies sich Fontana als ganz klar bester Spieler, während im Mittelfeld und im Sturm -soweit man bei der defensiven Einstellung von Sturm sprechen kann- Hübner und Schmidtke ein Lob durch ihren Einsatz verdienen.

Es muß gesagt werden, daß die Mannschaft sicher nicht so hoch verloren hätte, wenn elf Spieler gespielt hätten.

Dannenberg's Entschuldigung zu seinem Fehlen "Ich habe bis 13.00 Uhr im Bett gelegen", darf keine Ausrede sein.

Ein frohes Fest, und alles
Gute fürs neue Jahr!

wünscht Ihnen:

Milch und Lebensmittel

Paul Schmidt

3015 Wennigsen

Hirtenstrasse 25 * Telef. 475

Ein recht frohes und ge-
segnetes Weihnachtsfest!

Einen guten Rutsch und
viel Glück im neuen Jahr

wünscht allen Redaktions-
Mitarbeitern der "Fussball-
Jugend TSV Wennigsen"

Ihre

Druckerei u. Binderei

Allen Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest, und ein
frohes neues Jahr!

Jrmgard Marx

Milch*Lebensmittel*Spiritusen

3015 Wennigsen

Neustadtstrasse 11 Ruf: 406

III HEFFEN
ANZEIGEN
Ein frohes Weihnachtsfest wünschen:

SCHUHHAUS

Wiele

das Fachgeschäft führender Markenschuhe

3015 Wennigsen

Hauptstrasse 5

Telefon: 2389

„Wer bei uns kauft
spart richtig“

Kaufhaus Nolting

immer aktuell

Wennigsen, Hauptstrasse

Ruf: 2266



Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
neue Jahr wünscht:

Papier- u. Schreibwaren

Ingrid Burchert

3015 Wennigsen, Neustadtstrasse 24

Telefon: 2424

GALA - STÜBCHEN

Willi König

3015 Wennigsen, Neustadtstrasse

1a Hähnchen

SALON DER DAME

*Gepflegt sein -
Erfolg haben!*

jung
modern
grosszügig

LIESELOTTE KASSNER WENNIGSEN HAUPTSTRASSE 5 A TELEFON 2455

melzer

Farbenfachgeschäft
Wennigsen, Hauptstr. 5
Ruf (05103) 2738

FARBEN, LACKE

TAPETEN

FUSSBODENBELÄGE

PFLLEGEMITTEL



SCHÜTZENHOF

Friedrich Kaltebra

Wennigsen, Deisterstr.
Ruf 2494

vollautomatische
Bundeskegelbahn
Fremdenzimmer mit fl.
warm und kalt Wasser
moderne Clubzimmer
gutbürgerliche Küche



Ihr

Galenberger Hof

bietet immer einen angenehmen Aufenthalt

Georg Wehmeyer

3015 Wennigsen
Bahnhofstrasse